

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 50 (1995)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** In eigener Sache

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# IN EIGENER SACHE

## Wir stehen an einer Wende

**Auf dem Möschiberg wird gebaut. Schon diese Tatsache allein macht deutlich, dass das Haus und sein Trägerverein an der Schwelle einer neuen Aera stehen. War der Möschiberg in den fünfziger und sechziger Jahren das Mekka der Biobauern aus halb Europa, ist es seit dem Tod von Maria Müller im Jahr 1969 immer stiller geworden um die Geburtsstätte des organisch-biologischen Landbaus. Zahlreiche neue Gruppierungen sind in den letzten 20 Jahren entstanden und längst selbständig und unabhängig geworden.**

### Die Schweizerische Bauernheimatbewegung muss sich neu orientieren

Anlässlich seiner letzten Sitzung hat sich der Vorstand eingehend mit der Frage befasst, welche Rolle unser Verein unter den neuen Bedingungen noch spielen soll. Er geht davon aus, dass der biologische Landbau auch auf dem «neuen» Möschiberg das zentrale Thema sein wird. Allerdings – und das ist bei seinen Überlegungen entscheidend wichtig – haben sich die Strukturen im biologischen Landbau, wie bereits erwähnt, in den letzten Jahren von Grund auf gewandelt. Der Schwerpunkt der methodischen Weiterentwicklung liegt längst beim Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, politische Anliegen werden von der VSBLO und teilweise den kantonalen Bio-Vereinigungen aufgegriffen und in die Öffentlichkeit getragen.

### Der biologische Landbau braucht auch ein geistiges Standbein

Keine Richtlinien, kein noch so gut ausgebautes Kontrollwesen noch Direktzahlungen und beste Marktchancen dispensieren den Biobauer vom «biologischen Denken» in Kreisläufen statt Nährstoffbilanzen, von der Rückbesinnung auf das, was biologischer Landbau eigentlich sein sollte und was Albert Schweitzer sehr treffend mit dem Begriff «Ehrfurcht vor dem Leben» umschrieben hat. Oder anders gesagt, die Biobauern und die mit ihnen verbundenen Wissenschaftler, Berater, Marktpartner und Konsumenten brauchen Orte, wo sie sich gemeinsam auf die ethischen Grundwerte zurückbesinnen und an den Fundamenten weiterarbeiten können.

### Ein solcher Ort soll der Möschiberg werden

Anlässlich der Landestage 1994 und 1995 haben wir uns bereits mit der Frage der zukünftigen Aufgaben unseres Vereins auseinandergesetzt. In Bestätigung der dort geführten Diskussionen ist der Vorstand nach wie vor der Meinung, dass hier ein weites Betätigungsfeld der Beackerung harrt.

Kürzlich haben wir allen Vereinsmitgliedern einen Fragebogen zugestellt und sie nach ihrer Meinung dazu befragt. Sicher ist, dass wir für die erfolgreiche Umsetzung der angedeuteten neuen Schwerpunkte auch neue Formen brauchen.

### Wir wollen uns einen neuen Namen zulegen

Der altherwürdige Name unseres Vereins löst Assoziationen aus, die gar nicht zu uns passen. Das mag vor 60 Jahren anders gewesen sein. Damals war das Wort «Heimat» noch unbelastet. Heute wird es – leider – mit politisch rechtslastig, wenn nicht sogar rechtsextrem, oder allenfalls mit Christoph Blocher in Verbindung gebracht. Aber weder unser Verein noch die Biobauern insgesamt passen in ein solches Klischee, auch wenn gewisse Politiker nicht müde werden, diese Mär immer neu zu kolportieren.

Wir suchen einen Namen, der leicht aussprechbar ist und dem Sprachempfinden der jungen Biobauern resp. Generation entspricht. Wer macht den besten Vorschlag? Sie alle, liebe Leserinnen, liebe Leser, ob Vereinsmitglied oder nicht, sind eingeladen, Vorschläge einzureichen.

### KULTUR und POLITIK

Mit der vorliegenden Nummer hat unsere Zeitschrift den 50. Jahrgang vollendet. Das ist angesichts der kleinen Auflage und des landesweiten Zeitungssterbens gar nicht so selbstverständlich. Immer wieder haben viele unserer Leserinnen und Leser die Abonnementsgebuhr aufgerundet und so die Herausgabe gesichert. Auf die Dauer werden wir jedoch nicht darum herumkommen, durch eine massive Vergrösserung der Auflage die bestehende Basis zu verbessern – oder aufzuhören.

**Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Auflage innert kürzester Zeit zu verdoppeln. Dazu erlässt er einen Aufruf vorab an alle Vereinsmitglieder, aber auch an alle übrigen Abonnenten.**

Zweifellos bestünde die Möglichkeit, mit einer anderen Zeitschrift eine Zusammenarbeit einzugehen und unsere Anliegen dort einzubringen. Im Blick auf die Wiedereröffnung des Möschiberg sind wir jedoch der Meinung, dass das Haus um ein eigenes Mitteilungsblatt gar nicht herumkommt. Eine Überarbeitung von Erscheinungsbild und Redaktionskonzept ist allerdings nicht ausgeschlossen und wird zu gegebener Zeit zu prüfen sein.

Der Redaktor ist sehr gespannt auf Reaktionen aus dem Leserkreis. Wer greift zur Feder? Äussern Sie frei von der Leber weg Ihre Meinung, ob positiv oder negativ spielt keine Rolle, Hauptsache, wir erhalten Ihre Reaktionen!

*W. Scheidegger*

PS. Demnächst werden wir bei Mitgliedern und Abonnenten unsere alljährliche Herbstsammlung durchführen. Diese ist eine wichtige Stütze für die Fortführung unserer Arbeit. Wir danken im voraus für die wohlwollende Beachtung.

Bitte ausschneiden und einsenden an: Redaktion KULTUR UND POLITIK, Postfach 24, 4936 Kleindietwil



Ich habe neue Abonnenten geworben:

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Folgende Personen erhalten von mir ein Geschenkabonnement zu Weihnachten (Preis ab 1. 1. 1996 Fr. 40.-/Jahr)

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mein Vorschlag für einen neuen Namen der Schweiz. Bauernheimatbewegung

\_\_\_\_\_

Meine Erwartungen bezüglich eines Hauses der Schweizer Biobauern

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Absender:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_